

*Die wahre Liebe, das ist, wenn Herz,  
Verstand und Körper miteinander in  
Einklang sind.*

*Das geschieht nur einmal in tausend  
Fällen.*

George Sand

# I. Teil

»Aurore Dudevant ist tot - Es lebe  
George Sand«

1831 - 1833

# 1. Kapitel

## Paris, Frühjahr 1831

Aurore betrachtete sich kritisch im Spiegel. Die Mühe hatte sich gelohnt, Herrenhose und Weste aus grobem Wollstoff saßen perfekt. Zufrieden stellte sie fest, dass die Wölbung ihrer Brüste kaum ins Auge fiel. An einem der obersten Westenknöpfe hing noch ein Faden, rasch biss sie ihn ab, so, wie damals in der Klosterschule, wenn Schwester

Madeleine gerade nicht hergesehen hatte. Was die Nonne wohl sagen würde, könnte sie ihre ehemalige Schülerin jetzt sehen?

Die junge Frau lachte leise in sich hinein. Dann schob sie ihr schwarzes Haar unter die *faluche* der Pariser Studentenschaft. Das Samtbarett war ein Geschenk von Jules und, wie sie fand, eines der schönsten, das man ihr je gemacht hatte.

Verschwörerisch grinste ihr völlig verwandeltes Spiegelbild sie an. War das wirklich sie, Baronesse Aurore Dudevant, sechsundzwanzig Jahre

alt, Mutter eines siebenjährigen Jungen und einer zweijährigen Tochter, von den Kindern und ihrem Mann Casimir getrennt lebend, der auf ihrem Landsitz in der Provinz wahrscheinlich gerade einem der Dienstmädchen nachstellte? Aurore Dudevant, voller Träume und Ideale, die trotz oder vielleicht wegen der vielen Enttäuschungen, die sie hinter sich hatte, noch immer an die ganz große Liebe glaubte?

Sie hatte sich nie für schön gehalten, trotz ihrer prächtigen schwarzen Locken und der großen